

# Warum macht man aus Unterrichten eine Wissenschaft?

**Beitrag von „CKR“ vom 1. Oktober 2011 21:47**

"Damit ist die Methode falsch, denn sie folgt nicht den realen Rahmenbedingungen und kann damit nicht zielführend sein. Nicht die Realität hat sich der Theorie und den daraus abgeleiteten Methoden anzupassen, sondern die Theorie hat die Realität zu beschreiben und aus ihr sind die in der Realität wirksamen Methoden abzuleiten."

Das leuchtet mir nicht ein. Es geht doch hier nicht um richtig oder falsch, sondern um geeignet oder nicht. Und wenn sich Lehrplan (Rahmenbedingungen) und schülerzentrierter Unterricht (Methode) nicht auf einen Nenner bringen kann, kann man doch nicht allein der Methode den Vorwurf machen. Und ich habe weiter oben schon geschrieben, dass es pauschale Aussagen gar nicht geben kann, sondern der Unterrichtszusammenhang berücksichtigt werden muss. Und es gibt unbestreitbar Unterrichtszusammenhänge, die Methoden zulassen und einfordern, die manche vielleicht als 'Mode' bezeichnen würden, etc. Bei aller Wissenschaftskritik sollte weiterhin gefragt werden, welche Aussagen eigentlich wirklich dieser Wissenschaft entstammen, oder welche ihr nur untergeschoben werden. Vieles von dem, was in Schule forciert wird, sind ja eher politische oder Verwaltungsentscheidungen, welche sich wissenschaftlicher Versatzstücke bedienen ohne den Weg ganz zu beschreiten, den diese vielleicht sogar mitfordert.